

Ein Herz für die „Vergessenen“

In der **GEORG-KRAUS-STIFTUNG** engagiert sich Manfred Rathgeber für ein rumänisches Heim. **VON PETRA BITTNER**

ROTH/CAREI. Alle Jahre wieder: Das Christkind ist passé, der ausgestellte Spendenscheck für wohltätige Zwecke hat sein Ziel erreicht und auch die Sternsinger wurden mit ein paar Groschen der Nächstenliebe bedacht. Ergo: Das Teilzeit-Helfersyndrom darf samt Kugeln und Kerzen getrost in den Fundus zurückwandern. Einmal mehr. Für den ehemaligen Berufssoldaten Manfred Rathgeber aus Roth (71) geht so eine Rechnung aber nicht ganz auf. Schon gar nicht jetzt, da er mit Schrecken registrieren musste: „Es herrschen erschütternde Zustände – mitten in Europa!“

Rathgeber ist der Prototyp des Unruhehändlers. Nach seiner Pensionierung 2001 übernahm er die Leitung einer Wandergruppe für ältere Semester und kam so in Kontakt mit Hans-Georg Kraus, dem Seniorchef von Wikinger-Reisen in Hagen. Der hatte 1996 die „Georg-Kraus-Stiftung“ gegründet. Sie unterstützt lokale Hilfsprojekte vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Rathgeber gefiel das. Er wurde Stiftungsbotschafter, gehört heute sogar dem Vorstand an. In dieser Funktion reist er regelmäßig um den Globus, um für benachteiligte Menschen vor Ort besagte Projekte mit anzuschauen – den Bau von Kinderheimen, Schulen oder Ausbildungsstätten zum Beispiel. Credo: „Der beste Weg aus der Armut ist der Schulweg“.

Manfred Rathgeber kennt sie also, die Elendsviertel dieses Planeten. Dachte er zumindest. Denn im Juni 2018 begab er sich auf eine Tour, die ihn Besseres lehren sollte: Carei ist ein 20000-Einwohner-Städtchen im Nordwesten Rumäniens. „Schick auf den ersten Blick“, erzählt Rathgeber. Doch die „Kriegskindernothilfe“ des ehemaligen Rother Militärpfarrers Theophil Steuer habe dort gut zu tun. Es seien „die Vergessenen, die übrig Gebliebenen“, denen man ein menschenwürdiges Leben ermöglichen möchte – Waisenkinder, Alte, Behinderte.

„Spucke weggeblieben“

Bei seinem ersten Besuch im Seniorenheim, „in das auch junge Leute mit Handicap abgeschoben werden“, sei ihm „fast die Spucke weggeblieben“, erinnert sich Manfred Rathgeber noch gut (*wir berichten*). Durch die Fenster piff der Wind und der Regen drang ungehindert in die Acht- bis Zehnbett-Zimmer, weil die Fensterrahmen nicht richtig eingemauert waren. „Da klaffte drunter ein offener Spalt in der Wand.“

Für die Lebensmittel zur Versorgung der knapp 100 Bewohner gab es keinerlei Kühlvorrichtung. Die Elektrik erwies sich an vielen Stellen als marode. Und Hilfs- sowie Pflegemittel? „Mangelware!“, so Rathgeber. „Da musste was passieren!“, insistier-



Die Bewohner des Heims in Carei bedankten sich bei den Helfern aus Deutschland mit einer kleinen Feierstunde. Seit 2018, Manfred Rathgebers erstem Besuch, hat sich dort viel verbessert. Auch dank Spenden aus dem Landkreis Roth.

Foto: Manfred Rathgeber

te der Rother und erstattete Bericht an seine Stiftung, die finanzielle Unterstützung zusagte. Der rumänische Heimleiter zeigte sich indes kooperativ, und so staunte Manfred Rathgeber während der Pfingstfeier- tage 2019 nicht schlecht, als er die

Einrichtung wieder besuchte: „Die Fenster sind jetzt dicht, es gibt einen Kühlraum und eine Großwaschmaschine; das zuständige Landratsamt hat die Beleuchtung erneuern lassen, und die Bewohner können auf Rollstühle oder Rollatoren zurückgrei-

fen.“ Auch dank der Spendenbereitschaft aus dem Landkreis Roth, unterstreicht er dankbar. Heimleiter Josef Binder habe zudem den Bau zweier Gewächshäuser initiiert, die sowohl die Selbstversorgung gewährleisten als auch ein Beschäftigungsangebot für die Bewohner eröffnen.

Im Dezember war Rathgeber wieder in Carei – samt Bügelautomat, Nähmaschine, Geschenkpackchen und einem Versprechen: Demnächst sollen Therapieräume, ein kleines Kino sowie ein „vernünftig eingerichteter Sozialraum“ entstehen.

Reaktion der Bewohner? Sie hätten’s den Helfern umgehend gedankt – mit einer heimeligen Adventsfeier. In ihren warmen, trockenen Räumen...

ZUR INFO

Die **Kriegskindernothilfe** und die **Georg-Kraus-Stiftung** helfen weiter in Carei. Für das Seniorenheim würden stets Pflegemittel wie Verbandzeug, Waschlotion oder Windeln benötigt, ferner auch Bettwäsche sowie Krücken, Rollatoren oder Rollstühle, heißt es. Wer etwas abzuge-

ben hat, wendet sich an manfred.rathgeber@googlemail.com. Gespendet werden darf aber auch unter dem Stichwort „Altenhilfe Rumänien“ auf das Konto der Georg-Kraus-Stiftung, Commerzbank Hagen, BIC DRESDEFF450, IBAN: DE 46 4508 0060 0923 688000

SCHREIBMEETING

ROTH. Die regionale Autorengruppe „Sonderzeit“ lädt zu ihrem nächsten Schreibtreff „Schreiben & Hören“ ein. Das findet im Offenen Haus Roth in der Hauptstraße 58 statt, immer am zweiten Sonntag im Monat ab 19 Uhr. Nun also am Sonntag, 12. Januar. Der Eintritt ist frei. Jeder literarisch Interessierte kann teilnehmen und Texte jeglicher Art verfassen, die anschließend vorgelesen und besprochen werden. Mit „Schreiben & Hören“ ist ein literarisches Miteinander in produktiver Workshop-Atmosphäre gemeint.

VOLKSHOCHSCHULE: „NEUER START FÜR FRAUEN“

ROTH. Am Donnerstag, 16. Januar, 18.30 Uhr, findet im Seckendorffschloss der Info-Abend zum „Neuen Start für Frauen“ statt. Dort beantwortet das Projektteam die Fragen der Interessierten und stellt Dozentinnen und Dozenten des Seminars vor.

Der „Neue Start“ spricht Frauen an, die sich in den vergangenen Jahren auf Familie und Haushalt konzentriert haben und nun wieder ins Berufsleben zurückkehren möchten. Diesen Wunsch in die Tat umzusetzen, sei für Frauen oft nicht so einfach, wissen die Projektverant-

wortlichen. Zum Teil, weil die Frauen sich selbst (zu) wenig zutrauen oder weil ihr berufliches Wissen „eingerostet“ ist.

Ziel des Seminars ist deshalb die Schärfung des Selbstbewusstseins sowie die Stärkung des Selbstvertrauens, um damit die Potentiale der Frauen wieder zu erschließen. Der Austausch mit Frauen in der gleichen Situation und die Möglichkeit zur Vernetzung soll Kraft wie Zuversicht geben. Neben der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen kommt die Arbeit mit EDV nicht zu kurz. Sei es bei der Gestaltung der Bewer-

bungsunterlagen, im Word-Kurs oder bei der Planung des Praktikums.

Der „Neue Start für Frauen“ beginnt am 17. Februar und erstreckt sich über zwölf Wochen (drei Wochen Praktikum eingeschlossen). In den restlichen neun Wochen finden 175 Unterrichtseinheiten in Teilzeitunterricht (jeweils Montag bis Donnerstag) statt.

Angesprochen sind Frauen zwischen 25 und 55 Jahren ohne akademische Ausbildung, die eine neue berufliche Perspektive entwickeln und ihre Lebenssituation selbstbe-

stimmt gestalten wollen. In einer Gruppe von maximal 16 Teilnehmerinnen können sie im Austausch mit anderen von- und miteinander lernen.

Der „Neue Start für Frauen“ kostet 180 Euro inklusive Schulungsunterlagen. Er ist eine Kooperationsveranstaltung der vhs im Landkreis Roth mit der vhs Weißenburg und wird unterstützt von der Zukunftsinitiative Altmühlfranken des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen. Das Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Praxiseröffnung

Oralchirurgie Roth

Dr. med. dent. Thomas Schmidt
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte zahnärztliche Chirurgie, Implantologie mit Kieferknochenaufbau und 3D-Diagnostik sowie die ästhetische und funktionelle Parodontalchirurgie.

Wir freuen uns, Sie **ab 13.01.2020** in unseren Praxisräumen am Weinbergweg 16a in Roth (Ärztelhaus II, Kreisklinik Roth) willkommen zu heißen.

Eine Terminvergabe ist unter **09171 / 82 55 67 0** bereits ab dem 07.01.2020 möglich.

Öffnungszeiten	Oralchirurgie Roth
Mo. & Mi.: 08:00 – 17:00 Uhr	Weinbergweg 16a, 91154 Roth
Di. & Do.: 08:00 – 18:00 Uhr	Telefon 09171 / 82 55 67 0
Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr	E-Mail info@oralchirurgie-roth.de
und nach Vereinbarung	Web www.oralchirurgie-roth.de



Minimalinvasive Diagnose und Therapie von Gelenken

Ursula Thea Bloos unterstützt das Team in der Acuna-Klinik um Dr. Wolfgang Stark als Chirurgin

Ab sofort ist Ursula Thea Bloos, Fachärztin für Chirurgie und spezielle Unfallchirurgie, in Vollzeit für das Medzentrum Roth tätig. Dank ihrer Expertise können ab sofort arthroskopische Eingriffe an Schulter, Ellenbogen und Knie durchgeführt werden. Darüber hinaus erweitert die Medizinerin das Leistungsangebot um die Bereiche Unfallchirurgie und Chirotherapie – und steht zugleich für die ärztliche Versorgung von Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen (D-Arzt-Verfahren) zur Verfügung.

Detaillierte Informationen finden Sie unter medzentrum-roth.de

Dr. med. Wolfgang Stark
Ursula Thea Bloos

- Ambulante Operationen
- Allgemeinchirurgie
- Unfallchirurgie
- Tätigkeitsschwerpunkt Orthopädie
- D-Arzt
- Notfallmedizin
- Sportmedizin
- Chirotherapie
- Kompetenzzentrum für Coloproktologie und Hernienchirurgie

MVZ Medzentrum Roth GmbH

Gartenstraße 81
91154 Roth
T 09171 622 62
F 09171 604 86
info@medzentrum-roth.de

Sprechzeiten
Montag bis Freitag
9:00 – 11:00 Uhr • 15:00 – 17:00 Uhr
Unfälle von 8:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch und Freitag
Nachmittag nur Notfälle

**Auch am anderen Ende der Welt:
Ein Stück Heimat begleitet Sie immer.**



Ihr E-Paper